

sehbares ästhetischen Resultat räumt der Autor dem Wax-up und dem Präparationsschlüssel ein. Belegt wird diese Einschätzung sowohl mit faszinierender als auch einleuchtender Bilddokumentation. Mit diesen einfachen aber doch wirkungsvollen Mitteln verdeutlicht der Autor einmal mehr, welchen essenziellen Einfluss die Kommunikation zwischen Techniker und Behandler im Entstehungsprozess von Restaurationen einnimmt.

Im Kapitel Schichttechnik gewährt *Brix* Einblicke in seine Methodik. Bild für Bild kann man einer anspruchsvol-

len Rekonstruktion folgen und sich schließlich an einer Zusammenstellung mehr als gelungener Patientenfälle im darauffolgenden Kapitel „Vollkeramik versus Metallkeramik“ überzeugen lassen. Auch Einblicke in komplexe, orale Rehabilitationen und Totalsanierungen werden dem Leser ermöglicht.

Dem Thema Veneer widmet *Oliver Brix* einen eigenen Abschnitt.

Das Buch von *Oliver Brix* ist zwar bereits vor einigen Jahren erschienen, hinsichtlich seines Informations- und Fortbildungsgehaltes ist es aber auch heute

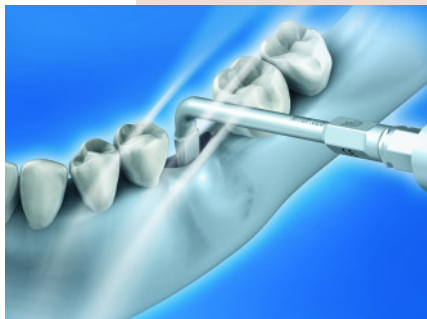
noch sehr aktuell. Das gesamte Werk gibt dem Praktiker interessante Einblicke, dem Zahntechniker Hilfestellung und Anleitung mit dem Ziel einer funktionalen, ästhetischen Zahnversorgung bei perfekter Integrität. Bei dem einen oder anderen Zahntechnikerkollegen vermag dieses Werk mit seinen Tipps wie auch bei mir einen Aha-Effekt hervorzurufen. Das Buch ist gleichermaßen interessant, anregend und motivierend und belegt dies mit einleuchtendem eindrucksvollem Bildmaterial. DZZ

Ch. Jauernig, München

PRAXIS / PRACTICE

Produkte / Products

Das Angle Modulation System



Gemeinsam mit Dr. *Ernst Fuchs* hat Komet das Angle Modulation System (Winkelmodulationssystem) entwickelt, das eine minimalinvasive horizontale Kammverbreiterung erlaubt. In der neuen OP-Methode wird die kortikale Lamelle aufgespreizt und rotiert, wobei durch die axiale Verschie-

bung der mobilisierten kortikalen Platten nach lateral wertvolle Höhe für eine geplante Implantatinsertion gewonnen wird. Durch das atraumatische Vorgehen kann das Aufklappen mit Lappenbildung vermieden werden. Periost und Mukosa müssen nicht abgelöst werden und der „biologisch aktive Container“ bleibt erhalten. Mit MaxilloPrep Spread Condense, Bone und Luxator nach Dr. *Stefan Neumeyer* bereite Komet bereits 2009 den Weg für die schonende minimalinvasive Knochen- und Weichgewebsbearbeitung. Die Instrumente für das Angle Modulation System erweitern das Angebot für die präimplantologische Chirurgie und lassen sich in das MaxilloPrep-Gesamtset integrieren.

KOMET/Gebr. Brasseler GmbH & Co KG

Trophagener Weg 25; 32657 Lemgo
Tel.: 0 52 61 / 701 – 700; Fax: 0 52 61 / 701 – 289
info@brasseler.de; www.kometdental.de

Befragung zum Thema Implantatkompetenz

Implantatkompetenz wird immer stärker zu einem Erfolgsfaktor für die Praxen und Differenzierungsmerkmal für den Patienten. In Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsinstitut RESULTATE ruft CAMLOG Deutschlands Praxen auf, an einer Online-Befragung teilzunehmen. Implantologen, Chirurgen und Überweiser sind eingeladen, unter der Internetadresse: <http://webbefragungen.3uu.de/uc/RESULTATE2010/> ihre Erwartungen an Unterlagen, Broschüren und Informationsmaterial zu beschreiben, um die eigene Implantatkompetenz überzeugend darstellen zu können. Die Befragung läuft bis 30. Juni 2010. Unter allen Teilnehmern werden 3 Ipod Nano verlost. Der Patient will umfassend informiert und beraten werden. Die Fragen an den Arzt sind vielfältig. „Von unserer Praxis-Befragung soll der Markt profitieren – die Branche, alle Praxen und natürlich sehr stark unsere Kunden.“, so *Michael Ludwig*, Geschäftsführer der CAMLOG Vertriebs GmbH.



Wer seine Implantatkompetenz überzeugend darstellt, verfügt über ein wichtiges Differenzierungsmerkmal gegenüber den Patienten

(Bild: CAMLOG)

CAMLOG Vertriebs GmbH

Maybachstraße 5; 71299 Wimsheim
Tel.: 0 70 44 / 94 45 – 100; Fax: 08 00 / 94 45 – 000
info.de@camlog.com; www.camlog.de